Mittag-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der **Expedition der Zeitung**, Wilhelmstr. 17, **Gust. Ad. Schleh**, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, **Otto Niekisch**, in Firma **J. Neumann**, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9—11 Uhr Vorm.



Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen **R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.**

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 909

Die „**Posener Zeitung**" erscheint täglich **drei Mal**, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Dienstag, 31. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **80 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm.** angenommen.

1895

Zur Ergreifung Hammersteins.

In den Nachrichten über die Ergreifung des Herrn von Hammerstein ist Wahres und Falsches offenbar gemischt. So wird behauptet, Hammerstein habe in Corfu seine Frau und seine Töchter bei sich gehabt. Frau von Hammerstein ist aber hier noch Monate lang nach der Flucht ihres Mannes gesehen worden. Ferner wird angegeben, Hammerstein sei, verfolgt vom Kriminalkommissar Wolf, von Corfu nach Sizilien gegangen, und auf dem Wege von dort nach Athen habe sich Wolf wiederum an die Ferse des Flüchtlings geheftet. Wenn das sich so verhält, dann erscheint es unbegreiflich, weshalb Wolf Herrn von Hammerstein nicht schon in Sizilien hat verhaften lassen, da wir ja mit Italien einen Auslieferungsvertrag haben. Aber dies Alles verschwindet schließlich vor der Genugthuung, die die Festnahme des Mannes erwecken muß, und die Freude ist eine um so reinere, als die Konservativen versichern, auch ihnen sei es ein Vergnügen, einen notorischen Verbrecher abgeurtheilt zu sehen. Zwar würde man das gern in der „Kreuzztg." selber lesen, aber einstweilen muß man sich mit dem Zeugniß der „Post" begnügen. Was Herrn Stöcker anlangt, so übernimmt das „Volk" die schwierige Aufgabe, auch von ihm festzustellen, wie unbändig froh er über den bevorstehenden Prozeß ist. Es könne ihm „persönlich nur angenehm sein", wenn gerichtlich festgestellt werde, welche „Gemeinheit" in der Zusammenkoppelung seines Namens mit dem Hammersteins durch die Bezeichnung „Fall Hammerstein-Stöcker" liege. Das „Volk" erklärt: „Stöcker erblickt in der gerichtlichen Verhandlung die einzige Möglichkeit, die verleumderischen Verdächtigungen der Preßmeute zum Schweigen zu bringen." Hiernach also wird Herr Stöcker von dem Rechte der Zeugnißverweigerung, das er als „Seelsorger" haben würde, keinen Gebrauch machen. Plump und ungeschickt wie immer findet sich das Organ des Bundes der Landwirthe mit der Ergreifung Hammersteins ab. Das Blatt hat die merkwürdige Entdeckung gemacht, daß Herr v. Hammerstein den Verlockungen der großstädtischen Lebewelt in einem bekannten Club erlegen ist, der mit der konservativen Partei „absolut nichts" zu thun habe, der ihr feindlich gesinnt sei. Man kann den Fall Hammerstein nicht subalterner auffassen, als es hier geschieht, und das Blatt hat bei dem bevorstehenden Prozeß keine dringendere Sorge, als zu erfahren, wie die Briefe aus Hammersteins Händen in den Besitz des „Vorwärts" gekommen sind. Das möchten andere Leute ja auch ganz gern wissen, aber man wird nicht erst auf den Prozeß zu warten brauchen, um es zu hören. Wenn, wie es wahrscheinlich ist, die Prozeßverhandlung ein Vorspiel im Reichstage findet, dann würde es im eigenen Interesse der Sozialdemokratie liegen, über die Herkunft der Briefe sich zu erklären, da Hammerstein selbst ja doch nicht schweigen wird.

Inzwischen wird bereits eine Hammerstein-Legende in der dem früheren Parteiführer und Chefredakteur befreundeten konservativen Presse präparirt. Unter dem Vorwande, die allerdings ungenauen Meldungen des Telegraphen-Bureaus richtig zu stellen, schreibt die „Kreuzztg.", da ein Auslieferungsvertrag zwischen Deutschland und Griechenland nicht besteht, habe die griechische Regierung den Ausweg gewählt, auf Ansuchen des deutschen Gesandten v. Plessen, den Flüchtling, der sich den falschen Namen „William Herbert" beigelegt hätte, für einen „Anarchisten" zu erklären, also aus Gründen der öffentlichen Sicherheit auszuweisen und demgemäß „abzuschieben". In Begleitung des Berliner Geheimpolizisten Wolff wurde Frhr. v. Hammerstein auf den nach Triest fälligen Dampfer des österreichischen Lloyd gebracht, wo er natürlich während der Fahrt genau überwacht wurde. Im Hafen von Brindisi (Italien), den der Dampfer zunächst (wo bleibt da die Geographie?) anlief, konnte die Verhaftung ohne weitere Umstände erfolgen. Gegenüber der Meldung, daß Frhr. v. Hammerstein am Weihnachtsfeste, als er der Messe in der katholischen Kirche beiwohnte, erkannt worden sei, wird (so schreibt die „Kreuzzeitung) anderweitig berichtet, „daß er in der deutschen Kapelle (also nicht in der katholischen Messe) erkannt worden sei, wo er am Weihnachtsabend durch sein lautes Schluchzen auffiel." Also Frhr. v. Hammerstein kehrt im Büßerhemde zurück! Leider befinden sich in dieser Darstellung einige kleine Unrichtigkeiten. Die griechische Behörde, der seitens des Justizministers von den Verbrechen, deren Frhr. v. Hammerstein beschuldigt ist, Mittheilung gemacht worden, hat denselben nicht als „Anarchisten", sondern als „lästig" ausgewiesen und auf den Dampfer „Peloro" von der italienischen Florolinie bringen lassen, der sich auf der Fahrt nach Brindisi befand. Bei der Ankunft an diesem Orte erfolgte auf Veranlassung der deutschen Regierung die Verhaftung des Verbrechers durch die italienische Regierung, welche denselben auf Grund des deutsch-italienischen Auslieferungsvertrags voraussichtlich demnächst ausliefern wird. Erkannt worden ist Freiherr von Hammerstein, der sich angeblich schon seit dem 12. Oktober in Athen aufhielt, nicht in der deutschen (protestantischen) Kapelle, sondern in der That in der katholischen Kirche, wo er am Weihnachtstage der h. Messe beiwohnte. Das „Schluchzen" des Herrn v. Hammerstein ist also freie Erfindung. Vielleicht aber liegt darin eine verständnißvolle Andeutung der Rolle, welche Freiherr v. Hammerstein, wenn er den Wünschen seiner konservativen Freunde entspricht, vor seinen Richtern zu spielen haben würde. Präsentirt er sich als reuiger Sünder und gesteht er seine Verbrechen ohne Weiteres ein, so werden Diejenigen getäuscht, die von diesem Prozeß Enthüllungen erwarten, die für die politischen Freunde des Verbrechers außerordentlich peinlich sein würden. Ob Frhr. v. Hammerstein dazu bereit ist, wird sich bald zeigen. Die Herren haben so viel für ihn gethan, daß schon die Dankbarkeit ihn veranlassen müßte, denselben weitere Unannehmlichkeiten zu ersparen. Haben sie ihm doch die Flucht ermöglicht, indem sie über 6 Monate lang den Staatsanwalt mit der Versicherung täuschten, Herr v. Hammerstein habe das Komitee der „Kreuzztg." nicht geschädigt. Daß der Flüchtling die Kühnheit gehabt hat, sich in einer europäischen Hauptstadt dem Schicksal, dem er jetzt verfallen ist, auszusetzen, daran sind seine konservativen Freunde gewiß unschuldig. Jedenfalls hat der Justizminister das im Reichstage gegebene Wort, „mit aller Energie" einzuschreiten, eingelöst.

Schließlich meldet noch die „Vossische Zeitung" aus Athen, daß Freiherr von Hammerstein sich seit dem 12. Oktober in Athen aufhielt und Artikel gegen Griechenland für die „Münchener Neuesten Nachrichten" schrieb; er besuchte den deutschen Generalkonsul Lüders, der ihn kurz darauf nach einer Berliner Photographie erkannte. Die griechische Regierung wies Frhrn. von Hammerstein anläßlich jener Artikel aus. Seine Verhaftung auf italienischem Boden ist erfolgt auf Grund des § 8 des deutsch-italienischen Auslieferungsvertrags vom 31. Oktober 1871, wonach in dringenden Fällen und insbesondere wenn Gefahr der Flucht vorhanden ist, jede der beiden Regierungen unter Berufung auf das Vorhandensein eines Haftbefehls in kürzester Weise selbst auf telegraphischem Wege die Verhaftung des Angeschuldigten beantragen und erwirken kann, aber unter der Bedingung, daß das Dokument, auf dessen Vorhandensein man sich berufen hat, also in diesem Falle der Haftbefehl, binnen einer Frist von 20 Tagen nach der Verhaftung beigebracht wird. Der Haftbefehl vom 25. Sept. cr. lautet auf mehrfache schwere Urkundenfälschung in Verbindung mit Betrug und Untreue. Nach Art. 1 Nr. 12 und 17 des Vertrages erfolgte die Auslieferung wegen Betruges, sofern der Werth des Gegenstandes des Verbrechens 1000 Franken übersteigt, und wegen Fälschung von Urkunden. Wegen anderer im Vertrage nicht vorgesehener Strafthaten kann Frhr. v. Hammerstein erst verfolgt werden, wenn er nach Abbüßung der Strafe für die Verbrechen, die die Auslieferung begründet haben, versäumt, vor Ablauf von drei Monaten Deutschland zu verlassen oder wenn er dahin zurückkehrt. Hammerstein, den nach einer Korrespondenz die ganze Affaire hart mitgenommen haben soll, dürfte Mittwoch oder Donnerstag in Berlin eintreffen; er wird nach dem Untersuchungsgefängniß in Moabit überführt werden, wo für ihn dieselbe Zelle, die einst die Prof. Graef u. Geffken beherbergte, bereit gehalten wird.

Athen, 30. Dez. Da die oppositionellen Blätter die Regierung wegen der Angelegenheit der Verhaftung des Freiherrn v. Hammerstein heftig angreifen und die Auslieferung desselben als ungesetzlich bezeichnen, so entgegnet die Regierung in ihrem Organe, es sei keineswegs ein armer Flüchtling, dem das Asyl entzogen worden sei. Hammerstein sei nicht einmal der deutschen Gesandtschaft überantwortet, trotzdem man es nur mit einem gemeinen Dieb und Verbrecher zu thun habe, dem man den Aufenthalt in Griechenland, als der öffentlichen Sicherheit gefährdend, untersagen mußte. Dazu sei die Regierung berechtigt gewesen.

Die Todten des Jahres 1895.

III.

[Nachdruck verboten.]

Männer der Wissenschaft.

Januar 8. Dr. Karl v. Haushofer, Direktor der techn. Hochschule, Mitglied d. Münchener Akademie der Wissenschaften, 55 J., München. 10. Prof. Dr. W. F. Arndt, bed. Historiker, 55 J., Leipzig. — Prof. Dr. Jacob Gottstein, Spezialist für Hals- und Ohrenleiden, 65 J., Breslau. 12. Notar Reutti, einer der besten Kenner der Lepidopteren, Karlsruhe. 13. Prof. Dr. Ed. Külz, von großem Ruf als Spezialist für Zuckerkrankheit, 49 J., Marburg. 19. Prof. Dr. Moritz Carrière, der hervorragende Philosoph und Aesthetiker, 77 J., München. 26. Prof. Dr. Arthur Cayley, Englands bedeutendster Mathematiker, 74 J., Cambridge. Februar 5. Prof. Dr. Ludw. Weiland, rühml. bekannter Historiker, 53 J., Göttingen. 12. Prof. Dr. Franz Joseph Lauth, ausgez. Aegyptologe, 72 J., München. 17. Dr. Georges Octave Dujardin-Beaumetz, einer der hervorragendsten französischen Kliniker, 61 J., Beaulieu bei Nizza. 20. Bergrath M. F. Gätzschmann, über 50 Jahre lang Professor an der Bergakademie, 94 J., Freiberg i. S. 25. Dr. Jul. Jacobs, einer der hervorragendsten und verdienstvollsten Indiologen, 53 J., Macassar auf Celebas. März 3. Dr. Hermann Grote, rühmlichst bekannter Numismatiker u. Heraldiker, 92 J., Hannover. 4. Prof. Dr. Friedr. Hofmann, treffl. hochangeseh. Pädagoge, 74 J., Berlin. — Dr. Georg von Gizycki, Prof. d. Ethik, 43 J., Berlin. 11. Cesare Cantù, hervorrag. ital. Historiker, Verf. einer Weltgeschichte in 35 Bänden, 87 J., Mailand. 17. Amtsgerichtsrath Dr. Ernst Rubo, außerordentl. Prof. für Strafrecht an der Universität, 60 J., Berlin. — Luigi Ferri, Prof. d. theoret. Philosophie, einer der Zierden der römischen Universität, 68 J., Rom. 20. Prof. Dr Ludw Schläfli, bed. Mathematiker, Bern 27. Advokat B. Elischer, bekannter Goetheforscher und Kunstfreund, 76 J., Budapest. April 3. Gaëtano Milanesi, hervorrag. ital. Kunsthistoriker und Akademieprofessor, Florenz. 4. Th. Brorsen, bek. Astronom, Entdecker mehrerer Kometen, 75 J., Norburg auf der Insel Alsen. 10. Wirkl. Staatsrath und Ehren-Leibmedikus d. kais. Hofes, Joseph Bertenson, einer der angesehensten Kliniker Rußlands, St. Petersburg. 20. Dr. Gustav Hirschfeld, Professor der Archäologie an der Universität Königsberg, 47 J., Wiesbaden. 28 Geheimrath Dr. Carl Thiersch, Professor der Chirurgie, Direktor der Chirurgischen Klinik, einer der hervorragendsten Chirurgen, 73 J., Leipzig. — Mai 3. Professor Dr Emil Nöggerath, ber. Gynäkolog, 67 J., Wiesbaden. 5. Sir George Buchanan, bek. Medizininer, Präsident des 1891 in London abgehaltenen hygienischen Kongresses, 65 J., London. — Karl Vogt, seit 1852 Professor für Geologie und Zoologie, der ber. Vorkämpfer der materialistischen Weltanschauung, 77 J., Genf. 23. Wirkl. Geheimrath Prof. Dr. Franz Ernst Neumann, ber. Physiker, 96 J., Königsberg. 28. Professor Dr. Heinr. Pröhle, bek. Literar- und Kulturhistoriker, anges. Schriftsteller und Dichter, 72 J., Steglitz. — Juni 1. Professor Dr. Maklakow, ber. russischer Augenarzt, 57 J., Moskau. 11. Professor Dr. Franz Jordan v. Ried, einer der hervorragendsten Chirurgen Deutschlands, 85 J, Jena 12. Dr. Cäsar Villatte, der bek. Lexikograph, 79 J., Neustrelitz. 24. Professor Dr. Rud. v. Roth, ber. Orientalist, Tübingen. 26. Michael Dragomanow, Prof. der slavischen Geschichte und Literatur, hervorrag. politische Persönlichkeit, Sofia. 29. Sir Thomas Henry Huxley, der ber. englische Naturforscher, ein Vorkämpfer des Darwinismus, 70 J., London. — Juli 6. Dr. J. Zupitza, Professor der englischen Sprache und Literatur, 51 J., Berlin. 7. Professor Gust. Friedr. Wilh. Spörer, lange Jahre hindurch mit H. C. Vogel, Leiter des Astrophysikalischen Observatoriums auf d Telegraphenberg bei Potsdam, 73 J., Berlin. 8. Professor Dr. Joseph Loschmidt, berühmter Physiker, 74 J., Wien. 22. Professor Dr. Rudolf v. Gneist, der berühmte Rechtslehrer und Politiker, 78 J., Berlin. 24. Pawel Iwanowitsch Sawaitow hervorragender russischer Archäolog, 80 J., St. Petersburg. 29. Professor Jos. Derenbourg, namhafter Orientalist auf dem Gebiete der jüdisch-rabbinischen und arabischen Literatur, 83 J., Ems. 31. Sir Thomas Wade, Professor der chinesischen Sprache, einer der besten Kenner des Chinesischen, London. — August 1. Wirkl. Geheimrath Dr. Heinrich v. Sybel, Direktor der preußischen Staatsarchive, einer der glänzendsten Vertreter der deutschen Geschichtswissenschaft, 77 J., Marburg. 2. Joseph Thomson, der bekannte englische Afrikareisende und Geolog, 37 J, London. 9. Professor Dr. Gustav Michaelis, Lektor für Stenographie, ehemaliger Vorsteher des Stenographischen Bureaus des Herrenhauses, 82 J., Berlin. 17. Professor Auguste Mathieu Geffroy, geschätzter französischer Geschichtsschreiber, 75 J., Paris. 18. Professor Giuseppe Curti, bedeutender Pädagog, 86 J., Bellinzona im Canton Tessin. 19. Professor Dr. Ludwig Tobler, verdienter Germanist, 68 J., Zürich. 20. Julien Gréau, bedeutender französischer Alterthumsforscher und Sammler, 83 J., Nemours. 25. Professor Dr. Karl Ernst Georges, berühmter Lexikograph 88 J, Gotha. — September 1. Osias Schorr, bekannter Hebräist und Alterthumsforscher, 80 Jahre, Brody (Galizien). 3. Professor Dr. Johannes Töpffer, bekannter Philolog und Archäolog, 26 Jahre, Porto d'Anzio bei Rom. 11. Antonio Franchi, bekannter italienischer Philosoph, 70 J., im Kloster der Karmeliter in Castelleto. 15. John Röper, der letzte der überlebenden Mitglieder der ersten Leichhardtschen Forschungsexpedition in Australien (1844), 74 J., Merriwa (Süd-Australien). — Otto Ehlers, der bekannte Afrika- und Indien-Forschungsreisende, 40 J., er ertrank im September bei dem Versuch das englische Gebiet in Neu-Guinea von Bayerbucht aus nach dem Heathfluß zu durchqueren. — Professor Dr. Theod Süpfle, Verfasser einer Geschichte des deutschen Kultureinflusses auf Frankreich, 62 J., Heidelberg. 16. Archivrath Dr. Ernst Wülker, bekannt durch seine Arbeiten auf sprachwissenschaftlichem Gebiet, 52 J., Frankfurt a. M. 20. Verwaltungsgerichtsdirektor W. Ehrenthal, bekannt durch seine Homer-Uebersetzung, 77 J., Liegnitz. 24. Prof. Dr. Herm. Hellriegel, berühmter Forscher auf agrikulturchemischem Gebiet, 64 J., Bern-

Deutschland.

L. C. **Berlin**, 30. Dez. Selbst die „Kreuzztg." muß nachgerade anerkennen, daß es mit dem Dreiklassenwahlrecht, wie es sich auf der Grundlage der Steuerreform in Preußen gestaltet hat, nicht länger so weitergeht und so hält sie es für angezeigt, Verbesserungsvorschläge zu machen, um das System der Landtagswahl „gegen grundsätzliche Anfeindungen" zu festigen. Besonders erwägenswerth erscheint dem Blatte der Vorschlag, bei gewissen Steuerleistungen unter allen Umständen ein Wahlrecht erster oder zweiter Abtheilung anzuerkennen, auch wenn es den Wählern nach dem mechanischen Ergebnisse der „Drittelung" nicht zustehen würde. Bei Anerkennung dieses Grundsatzes würde Jedermann in diejenige Abtheilung aufrücken können, auf welche er nach seinen sozialen Verhältnissen Anspruch hat und es würde namentlich das Wahlrecht des gebildeten Mittelstandes, welches heute wenigstens in den Großstädten sehr gefährdet ist, eine sehr wünschenswerthe Verstärkung erfahren. Indessen gesteht die „Kreuzztg." selbst ein, daß der Durchführung dieses Vorschlages die große Ungleichmäßigkeit der Steuerleistungen in Stadt und Land entgegenstände; was auf gut deutsch heißt, daß diese Verstärkung der zweiten und ersten Abtheilung auf dem platten Lande den Wünschen der Großgrundbesitzer, die in ihren Bezirken die Mandate allein zu vergeben gewillt sind, nicht entsprechen würde. Das Blatt empfiehlt nunmehr, da ja auch die Reform des Gemeindewahlrechts die dringlichere sei, „eine gesetzliche Handhabe zu schaffen, welche die Möglichkeit bietet, für die einzelnen Gemeinden im Wege des Ortsstatuts die gegenwärtigen Mißstände in der Vertheilung des Wahlrechts zu beseitigen und auf Grund der hierbei gewonnenen Erfahrungen zu ähnlichen Reformen auch für das Landtagswahlrecht überzugehen." Der Gedanke ist vortrefflich. Man stelle sich vor, wie da, wo der Großgrundbesitz vorherrscht, diese Ortsstatute ausfallen würden.

— In der heute stattgehabten Sitzung des Staatsministeriums dürften die Listen der dem Kaiser am Schlusse des Jahres zu unterbreitenden Vorschläge betreffs der Auszeichnungen und Beförderungen festgestellt worden sein.

— Die Preußische Regierung hat beim Bundesrath den Antrag eingebracht, auf Grund des § 120e, Abs. 3 der Gewerbeordnung Bestimmungen zur Regelung der Arbeitszeit von Gehülfen und Lehrlingen in Bäckereien und Konditoreien zu erlassen. Dem Antrag ist ein Entwurf solcher Bestimmungen mit ausführlicher Begründung beigefügt. Der Entwurf beschränkt die Arbeitszeit in Bäckereien und solchen Konditoreien, in denen neben den Konditorwaaren auch Bäckerwaaren hergestellt werden. Den Beschränkungen sollen aber nur diejenigen Betriebe dieser Art unterliegen, in denen zur Nachtzeit — zwischen 8½ Uhr Abends und 5½ Uhr Morgens — Gehülfen oder Lehrlinge beschäftigt werden. Die regelmäßige Arbeitsschicht der Gehülfen soll alsdann — entsprechend den seinerzeit von der Kommission für Arbeiterstatistik gemachten Vorschlägen — die Dauer von zwölf Stunden oder, falls die Arbeit von einer Pause von mindestens einer Stunde unterbrochen wird, einschließlich dieser Pause die Dauer von dreizehn Stunden nicht überschreiten. Die Arbeitsschicht der Lehrlinge soll noch eine weitere Kürzung (im ersten Lehrjahre um zwei Stunden, im zweiten Lehrjahre um eine Stunde) erfahren. Von diesen Beschränkungen bleiben alle Betriebe befreit, in denen regelmäßig nicht mehr als dreimal wöchentlich gebacken wird und ferner auch diejenigen Betriebe, in denen Nachtarbeit nur ausnahmsweise, höchstens zwanzigmal im Jahre, vorkommt.

— Das Befinden des an einer linksseitigen Lungenentzündung erkrankten greisen Prinzen Alexander von Preußen ist nach dem heute ausgegebenen Bulletin ein günstiges.

— Der „National-Zeitung" zufolge scheidet der Unterstaatssekretär Dr. v. Rottenburg endgiltig aus dem Reichsdienste, da auch ein Aufenthalt im Süden die erhoffte Wiederherstellung seiner Gesundheit nicht herbeiführte. Dr. von Rottenburg wird zum Kurator der Universität Bonn ernannt werden.

— Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht einen kaiserlichen Erlaß, daß die nebenamtlichen ständigen Direktoren der Provinzial-Schulkollegien, insoweit sie nicht etwa bereits in ihrem Hauptamt denselben oder einen mit einem höheren Rang verbundenen Charakter besitzen, künftig die Amtsbezeichnung „Oberregierungsrath" führen.

— Die ultramontane Presse thut sehr entrüstet darüber, daß im letzten Augenblick die Betheiligung der Behörden an der Beisetzungsfeierlichkeit in Köln von allerhöchster Stelle untersagt wurde. Der Grund für diese Maßregel ist aber durch das ultramontane Verhalten geboten worden. Man schreibt der „Voss. Ztg." dazu aus Köln, 28. Dezember:

Neben dem Programm für die kirchliche Feier der Beisetzung des Kardinals Melchers waren für den Nachmittag des Beisetzungstages zwei große öffentliche Versammlungen vorgesehen, in denen das Andenken an den „unbesiegten Kardinal" gefeiert werden sollte. Die Bekanntmachung dieser Versammlungen war unterzeichnet vom Justizrath Custodis als Vorsitzenden des Katholikenausschusses und dem Landtags- und Reichstagsabgeordneten Fuchs als Vorsitzenden des katholischen Volksvereins. In der einen Versammlung in der katholischen Bürgergesellschaft sollte der Chefredakteur der „Köln. Volksztg." Dr. Cardanus, in der anderen im Fränkischen Hofe Abgeordneter Fuchs der Redner des Tages sein. Aus diesen Bekanntmachungen schimmerte schon der Gegensatz hindurch, der in der hiesigen Zentrumspartei besteht: Hier die diplomatisirende, jetzt gemäßigte Richtung: „Volksztg.", Dr. Cardanus, Justizrath Custodis; dort die unversöhnliche, kampfesmuthige, demokratische Richtung: katholischer Volksverein, „Rhein. Merk.", Abg. Fuchs. Am 24. Dezember waren diese Versammlungen wiederholt in der Zentrumspresse angekündigt worden. Tags darauf erschien in der „Köln. Volksztg." eine auffällig gedruckte Anzeige, wonach diese Versammlungen „eingetretener Hindernisse" halber nicht stattfinden würden."

Man hatte im Zentrumslager offenbar schon Witterung, daß die politischen Versammlungen unangenehm berühren würden, aber als man sie absagte, war es zu spät. Daß es sich bei dem Verbot der Betheiligung der Behörden in erster Linie um diese Versammlungen handelte, giebt übrigens, wenn auch widerstrebend, die ultramontane Presse zu.

— Die „Berl. Korr." schreibt: Vor Kurzem ist die Einfuhr von Schweinen aus Dänemark nach Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Schwerin, Lübeck und Bremen zum Zweck der Abwehr der Schweineseuche verboten worden. Der Umstand, daß ein gleiches Verbot nicht auch für die übrigen deutschen Küstengebiete erlassen worden ist, hat mehrfach zu der Annahme geführt, daß die Einfuhr von dänischen Schweinen dorthin noch gestattet sei. Diese Annahme ist indessen irrig; denn in diese Gebiete dürfen nach der vom Bundesrath beschlossenen Bestimmung über die Einrichtung einer Seequarantäne ausländische Schweine auf dem Seewege überhaupt nicht eingeführt werden, weil dort keine zur Aufnahme von Schweinen bestimmte Quarantäneanstalten bestehen.

= Die Sozialdemokratie hat ersichtlich nicht das geringste Verlangen darnach, daß der aufgelöste Parteivorstand als rechtmäßiger „Verein" von dem Gerichtshof anerkannt werde. Indem die fünf Abgeordneten, die bis zur Auflösung den Vorstand gebildet haben, ihr Erscheinen vor dem Untersuchungsrichter mit Rücksicht auf Artikel 31 der Reichsverfassung ablehnten, wirken sie zur Verzögerung einer Entscheidung mit, die wahrscheinlich zu ihren Gunsten ausfallen wird. Aber die Partei braucht nicht die Anerkennung des alten Vorstandes, da sie längst einen neuen hat.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 30. Dezbr. Für den General v. Meerscheidt-Hüllessem fand gestern Nachmittag um 4 Uhr in der Wohnung, Magdeburgerstraße 36, eine Trauerfeier statt. Der Fliederkranz, den der Kaiser dem früheren Kommandeur der Garde gewidmet, lag zu Füßen des Sarges. Die Kaiserin hatte einen Palmenwedel mit einem herrlichen Blumentuff übersandt. Gestern Nachmittag ließ sie außerdem noch einen großen Rosenkranz mit weißer Widmungsschleife am Sarge niederlegen. Der Feier wohnten nur die nächsten Familienangehörigen bei. Nach dem Trauerakte erfolgte die Ueberführung der Leiche nach der Invalidenhauskirche, wo heute Vormittag 11 Uhr der allgemeine Trauergottesdienst abgehalten wurde, welcher Vertreter des Kaisers, der Kaiserin, der Kriegsminister, Minister v. Bötticher, Polizei-Präsident von Windheim, sowie zahlreiche Offiziere des Hauptquartiers des Kaisers beiwohnten. Der Sarg wurde nach Beendigung des Gottesdienstes nach dem Invalidenkirchhof übergeführt.

Zu der Affäre Kotze meldet das Depeschenbureau „Herold", daß die erneute Verhandlung vor dem 10. Armeekorps in Hannover stattfindet.

Der königl. Kapellmeister Weingartner ist in Folge Nichtbeachtung einer vor acht Tagen erlittenen kleinen Handverletzung an Blutvergiftung erkrankt, befindet sich aber schon außer Gefahr. Auch der Sänger Albert Niemann ist seit gestern durch einen schweren Gichtanfall bettlägerig.

Zur Anstellung jüdischer Lehrerinnen ist dem Vorstande der hiesigen jüdischen Gemeinde ein vom 27. d. M. datirtes Schreiben vom Kultusminister zugegangen, in welchem mitgetheilt wurde, daß der bekannte Erlaß des Provinzial-Schulkollegiums die Anstellung jüdischer Lehrerinnen betreffend, nicht als eine Ausschließung solcher von dem Gemeindeschuldienst zu verstehen sei, wie mißverständlich angenommen werde. Das Provinzial-Schulkollegium habe nichts weiter angeordnet, als daß künftighin bei Vertretung von Lehrerinnen die Vertreterin derselben Konfession anzugehören habe, wie die zu Vertretende. Das Schreiben des Kultusministers wurde mit Befriedigung zur Kenntniß genommen.

Zum Fall Fritz Friedmann meldet eine hiesige Korrespondenz zum Theil in Bestätigung bekannter Dinge: Seit seiner Verurtheilung von der Anwaltskammer dachte Friedmann an einen andern Broderwerb; er wußte, daß er am 22. Januar 1896 aus dem Anwaltsstande ausgestoßen werden würde, und so kam ihm im Frühjahr 1895 die Offerte eines Londoner Verlegers, eine Broschüre über den Fall Kotze zu schreiben, sehr gelegen. Waren ihm doch dafür nicht 50,000 M. sondern eine halbe Million M (?) geboten, wenn er das Werkchen in Deutsch, Französisch und Englisch herausgäbe! — Bis jetzt hatte Friedmann dem Drängen des Verlegers nicht nachgegeben, nunmehr aber dürfte der Flüchtige nach London gefahren sein, um die Angelegenheit definitiv abzumachen. Daß der Flüchtige nicht mehr als 7000 Mark bei sich gehabt, erscheint in eingeweihten Kreisen zum Mindesten recht zweifelhaft. Ist es doch ein offenes Geheimniß, daß er Mitte November durch Vermittelung oder für Rechnung einer hiesigen Bank, deren finanzielle Verhältnisse jetzt an der Börse vielfach besprochen werden, ein ganz bedeutendes Kapital — man nennt die Summe von 180 000 M. — zur abermaligen Rangirung seiner pekuniären Verhältnisse erhielt. Ob Dr. Friedmann seine Gläubiger damit befriedigt hat, ist zum Mindesten sehr fraglich. Daß das eine der gegen Friedmann schwebenden Verfahren die Beseitigung von Aktenstücken zum Gegenstande hat, ist nicht unwahrscheinlich, da Herr v. Kotze, sicherem Vernehmen des „Berl. Tabl." nach, unter den ihm nach dem Verschwinden des Dr. Friedmann ausgehändigten Papieren verschiedene Dokumente vermißt hat. Nicht ausgeschlossen ist auch, daß eine Strafanzeige gegen den verschwundenen Vertheidiger im Zusammenhange mit den Depots eingegangen ist, die ihm von seinen Klienten ab und zu übergeben wurden. Die amtliche Mittheilung, daß für den 22. Januar in dem gegen Dr. Friedmann schwebenden ehrengerichtlichen Verfahren Termin zur Hauptverhandlung in Leipzig angesetzt worden, ist dem Bureau des Rechtsanwalts erst am Sonnabend zugestellt worden. Ebenso ist auch jetzt erst offiziell bekannt geworden, daß seitens des Gerichts in Halberstadt das Hauptverfahren gegen F. wegen Bestechung eröffnet worden ist. — An maßgebender Stelle scheint jetzt im Interesse der zahlreichen Mandanten des Rechtsanwalts die Bestellung eines Vertreters beschlossen worden zu sein. Am Sonnabend erschien ein höherer Gerichtsbeamter in dem Büreau in der Mittelstraße, um sich über den Stand der Geschäfte eingehend zu informiren.

---

burg. — Geh. Medizinalrath Prof. Dr. Heinr. Adolph v. Bardeleben, einer der namhaftesten deutschen Chirurgen, 76 J., Berlin. 26. Prof. Dr. Augusto Tebaldi, einer der bedeutendsten Psychiater, in seiner Villa am Gardasee. 28. Prof. Louis Pasteur, der berühmte Chemiker, einer der bedeutendsten Forscher und Gelehrten der civilisirten Welt, 72 J., Garches bei Versailles. Oktober 7. Dr. Ed. Phil. Herm. Fischer, der Senior der homöopathischen Aerzte Berlins. 11. Konsistorialpräsident Karl v. Schmidt-Phiseldeck, bekannter Kirchenhistoriker 60 J., Braunschweig. 14. Prof. Dr. F. Brockhaus, bek. Staatsrechtslehrer, 57 J., Jena. 17. Dr. F. M. Stapff, Privatdocent d. Geologie a. d. Berliner Technischen Hochschule, auf einer wissensch. Expedition in Usambara (Deutsch-Ostafrika). — Franklin Leonard Pope, bek. amerik. Elektrotechniker; Newyork. November 3. Geh. Schulr. Dr. Wilh. Kiefer, ein Goetheforscher von Ruf, 84 J., Sondershausen. 6. Privatdocent Dr. Joël Müller, einer d. hervorragendsten rabbinischen Gelehrten, Berlin. — 8. Geh. Hofrath Prof. Dr. Joh. Ad. Overbeck, hervorragender Archäolog und Kunsthistoriker, 69 J. Leipzig. 11. Prof. Gust. Langenscheidt, der bek. Lexikograph u. Inh d. bek. Verlagsbuchhandlung, 63 J., Berlin. 12. Prof. George Dawson, namh. amerik. Geologe u. Naturforscher, Halifax (Neuschottland). 13. Oskar Borchert, d. verdiente Afrikareisende, Ludwigslust. — 23. Pastor Aug. Heise, früh. Missionar in Indien, dann Lector d. englischen Sprache a. d. Universität Kiel, 77 J., daselbst. Dezember 18. Fauvel, der bek. Kehlkopfarzt, 65 J., Paris.

Schriftsteller, Dichter, Journalisten.

Januar 3. Ludw. Ziemssen, bek. Schriftsteller und Kulturhistoriker, Friedenau. 9. Dr. Friedr. Weber, Red. der „Nationallib. Korrespondenz", Publizist und Novellist, 80 J., Berlin. 30. Paul Mantz, ausgez. franz. Kunstschriftsteller, 74 J., Paris. Februar 1. José Estremera, bek. spanisch. Dramatiker Madrid. 3. Ljubomir Nenadovitsch, hervorrag. serb. Dichter, Valjevo. 7. Dr. Heinrich Keck, Gymnasialdirektor, als Dichter und Literaturhistoriker bek., 70 J., Kiel. 9. Marie Knauff, bek. dramat. Schriftst., 52 J., Berlin. 11. Dr Edm. Schebeck, bek. volkswirthschaftl. und musikal. Schriftst., Prag. 13. Anton Aug. Draeger, bek. als Dichter, Literaturhistoriker u. Grammatiker, 74 J., Aurich. 18. Dr. Max Lorzing, Schriftst. und Journalist, 55 J., Steglitz. 21. Fredrik August Dahlgren, ausgez. schwed. Dichter und Dramatiker, 78 J., Stockholm. 25. Rudolf Stegmann, Schriftsteller und Dramatiker, 62 J., Dresden. — Dr. Rud. Schleiden, bek. Politiker u. Schriftsteller, 80 J., Freiburg i. B. 26. Achilleus Paraschos, einer der bedeutendsten und geschätztesten griech. Dichter d. Gegenwart, 62 J., Athen. — Siegm. Haber, Chefred. des „Ulk", bek. Humorist, 59 J., Berlin. März 2. John Stuart Blackie, schottischer Dichter, Philolog und Literarhistoriker, 85 J., Edinburgh. 5. N. S. Lesskow, russ. Romanschriftstell., Petersburg. 7. Camilla Collett, bekannt als Schriftstell. u. als Leiterin d Frauenbewegung in Norwegen, 82 J., Christiania. 9. Leop. Ritter v. Sacher-Masoch, vielgelesener Romanschriftstell. d. realistischen Richtung, 59 J., Lindheim in Oberhessen. 13. Frau Luise Otto-Peters, Schriftstell., eine der Trägerinnen d. Frauenbewegung in Deutschland, 75 J., Leipzig. 17. Camillo Walzel unter d. Namen F. Zell bek. Verf. v. Operettentexten, 66 J., Wien. 21. James Sime, bek. engl. Schriftstell., 51 J., London. 28. Kapt. W. Dinesen, milit. u. belletristischer Schriftstell., endete durch Selbstmord, Kopenhagen. 29. Martin Gerss, Schriftstell., der hauptsächlichste Vertreter d. polnisch-masurischen Literatur, 86 J., Loetzen i. Ostpr. — April 1. Camillo Doucet, bek. franz. Schriftstell. u. Dramatiker, 82 J., Paris. 9. Dr. Rud. Doehn, bek. Schriftstell., 74 J, Dresden. 10. Intendanturrath Emil Taubert, Dichter u. Novellist, 51 J., Berlin. — Joseph Weyl, Verf. einer Reihe humor., belletr. u. dramat. Werke, 74 J., Wien. 15. Karl Kiesewetter, Verf. d. „Geschichte des Occultismus", 41 J., Meiningen. 19. Pierre Zaccone, bek. franz. Romanschriftstell., 77 J., Paris. 23. Xavier de Reul, bek. belg Romanschriftst., 66 J., Brüssel. 25. Hein. Ritter v. Littrow, als Schriftst. rühml. bek., 76 J., Abbazia. 35. Gustav Freytag, der ber. deutsche Schriftst. und Dramatiker, 78 J., Wiesbaden. — Mai 10. Rittm a. D. Heros v. Borcke, bek. milit. Schriftst., Berlin. 23. Marie v. Borch, die bekannte Ibsen Uebersetzerin, 41 J., Berlin. 25. Don José Ixart, span. Literarhistoriker und Dramaturg, 46 J, Tarragona. — Juni 1. Locker Lampson, bek. engl. Dichter, 73 J., London. 14. Jeanne Marie von Gayette-Georgens, Dichterin u. Schriftst. von Ruf, 77 J., Leipzig. 22. Senator Rowinski, einer d. hervorragendsten russ. Aesthetiker und Kunstschriftst., Bad Wildungen. 25. S. N. Terpigorew, unter d. Namen Ssergei Atawa als Schriftst. bek., Feuilletonist von Ruf, 54 J., Petersburg. — Juli 18. H. J. Greensteen, bek. dän. Dichter und Schriftst., 62 J., Kopenhagen. 19. Prof. Gustav Engel, bekannter Musikschriftsteller, 71 J., Berlin. — August 8. Pfarrer G. Pradez, bekannt durch seine Uebertragung des Goethe'schen „Faust" in französischer Sprache, 85 J., Lausanne. 9. Wil. Rockstroh, bekannter engl. Musikschriftst., 72 J., London. 24. Hugo Kegel, angeseh. Lyriker und Dramatiker, 42 J., Greiz 25. Landrichter Dr. Alb. Herm. Post, bek. als Schriftsteller auf juristischem und juristisch-ethnographischem Gebiete, 55 J., Bremen. 28. Hippolyte Raymond, franz. dramat. Schriftst., 50 J.; endete durch Selbstmord, Saint-Mandé. 29. Clara Andersen, die fruchtbarste dramatische Dichterin Dänemarks, 67 J., Kopenhagen. — September 12 Pfarrer Friedr. Hemmann, bek. als gemüthvoller Volksschriftsteller und Biograph Sealsfield's, Herrliberg, Kanton Zürich. 15. Dr. Moritz Brasch, bekannter Schriftsteller, besonders geschätzt als philosophischer und historisch literarischer Essayist, 52 J, Leipzig. 17. Dr. Walther Robert-tornow, Bibliothekar der kaiserl. Hausbibliothek in Berlin, Herausgeb. d. späteren Auflagen von Büchmann's „Geflügelten Worten", 43 J., Helgoland. 23. Henriette Mühling, unter d. Schriftstellernamen Olfers als Uebersetzerin Scribe'scher Dramen bekannt, 99 J., Berlin. Oktober 5. Jul. W. Braun, d. verd. Verf. d. Werke über Goethe, Schiller und Lessing im Urtheil ihrer Zeitgenossen, 51 Jahr, Halensee bei Berlin. 6. Hjalmar Hjorth Boyesen, bek. norweg. Novellist, 47 J., Newyork. 9. Dr Georg Frhr. v. Seidlitz und Kurzbach, Romanschriftst. und Verf. von Reisewerken, 65 J, Oelstein bei Linden. 11. Stadtrath a. D. Adolf Streckfuß, bek. Schriftst., Verf. zahlr. Romane u. Erzählungen, 72 J., Berlin. 22 Gustave Droz, erfolgreicher franz Schriftst. a. d. Geb. d Romans u. d. Novelle, liebensw. Humorist, 63 J., Paris. — Daniel Owen, d. Schöpfer d. walliſ. Nationalromans, London. 25. Auguste Zinck, geb. Raddatz, Verf. des vielgesungenen Liedes: „Wohl war es eine Seligkeit, wohl war es eine Lust", 75 J., Berlin. 26. Dr. Ferd. Neubürger, bek. Schriftsteller, ein vorzüglicher Kenner der deutsch. und franz. Literatur, 56 J., Frankfurt a. M. 29 Frau Maria Timme, geb. Jeserich, unter dem Pseudonym. Villamaria als Schriftstellerin bekannt u. beliebt, 65 J., Berlin 31. Franz Hedrich, bek. durch die sensationellen Enthüllungen über seine Mitarbeiterschaft an den Romanen Alfred Meißners, Edinburg. November 1. Ferd. Schiffkorn, geschätzter österr. Romanschriftsteller, 66 J., Graz. 6. Emmy Rossi, Romanschriftstellerin, 43 J., Berlin. 27. Alexander Dumas, Sohn, Mitglied d. franz. Akademie, 71 J., Paris. 28 Theod. Winkler, bekannter Feuilletonschriftsteller, 51 J., Mainz. 30. Arthur Arnould, franz. Romanschriftsteller u. Journalist, 62 J., Paris. Dezember 1. Victor von Andrejanow, baltischer Dichter, 37 J., Berlin. 6. Dr. Jul. Schmauß, bekannt durch seine schriftstellerische Thätigkeit auf dem Gebiete der Photographie, 68 J., Jena.

---

† **Ein neuer „Offizier der französischen Akademie?“** Dem „Berl. Tagebl.“ wird aus Paris gemeldet: „Der „Gaulois“, lancirt folgende mysteriöse Nachricht: Man spricht in eingeweihten Kreisen von der bevorstehenden Ernennung einer sehr hohen Persönlichkeit, die in der letzten Zeit als Komponist und Zeichner viel von sich reden machte, zum Offizier der Akademie unter dem Titel eines auswärtigen Mitgliedes.“ Damit sei zweifellos Kaiser Wilhelm gemeint, setzt der Korrespondent des „Berl. Tagebl.“ hinzu.

Lokales.

Posen, 31. Dezember.

XX **Anstellung von Postassistenten.** Dem Vernehmen nach sollen diejenigen Postassistenten, welche die Assistentenprüfung bis 5. Mai 1891 bestanden haben, oder denen anderweit das entsprechende Dienstalter beigelegt worden ist, zum 1. Februar etatsmäßig angestellt werden.

n. **Kindesaussetzung.** Im Flur des Hauses Friedrichstraße Nr. 18 wurde gestern ein in Betten verpacktes etwa zwei Monate altes Kind ausgesetzt aufgefunden. Durch sofort angestellte Nachforschungen wurde die Mutter des Kindes, ein stellenloses Dienstmädchen, ermittelt.

* **Personalien.** Der Landrath Gaertner aus Ahaus ist zum Oberregierungsrath ernannt und ihm die Leitung der Finanz-Abtheilung bei der Regierung in Bromberg übertragen worden. — Der Regierungs-Assessor Lucke ist der königl. Regierung zu Posen zur weiteren Beschäftigung überwiesen worden.

Aus der Provinz Posen.

V. **Fraustadt**, 30. Dez. [Besitzwechsel.] Der der verw. Frau Gasthofsbesitzer Hentschel gehörige, auf der Töpferstraße hierselbst belegene Gasthof „Zu den drei Bergen“ ist heute durch Kauf in den Besitz des Herrn Paul Frost aus Ohlau übergegangen. Der Kaufpreis beträgt 31 500 M. Die Uebernahme erfolgt am 1. Januar.

Telegraphische Nachrichten.

Köln, 30. Dez. Die „Kölnische Zeitung“ meldet aus Erzerum, daß die Lage in diesem Vilajet augenblicklich befriedigend sei. Die durch die herbeigerufenen Truppen erzielte vollständige Beruhigung der Gemüther verspreche eine dauernde zu sein. In 87 Orten des Vilajets haben die armenischen Gemeinden eine Erklärung unterzeichnet, welche die umstürzlerische Bewegung verurtheilt.

Dortmund, 30. Dezember. Das Stadtverordneten-Kollegium hat mit 21 gegen 10 Stimmen beschlossen, die Stadtverordnetenwahlen der dritten Abtheilung für ungültig zu erklären.

Frankfurt a. M., 30. Dez. Aus Rom wird der „Frankf. Ztg.“ gemeldet: Trotz der günstigen amtlichen Meldungen erhält sich hier das Gerücht, daß die Lage in Erythrea keine vortheilhafte sei. Auffallend ist es, daß die neu eingetroffenen Truppen in größter Eile nach Adigrat geschickt werden. Makalle ist eingeschlossen. Hausan ist von den Schoanern besetzt, welches 40 Kilometer von Adua und Adigrat entfernt liegt. — „Riforma“ bringt einen heftigen Leitartikel, welcher die Blokade des Rothen Meeres verlangt und sich scharf gegen Frankreich wendet.

Wien, 30. Dez. Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe empfing gestern den Besuch des Nuntius Agliardi und des italienischen Botschafters Grafen Nigra. An dem heute stattgehabten Diner beim deutschen Botschafter Grafen zu Eulenburg nahmen unter Anderen theil: Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe nebst Gemahlin, die Minister Graf Goluchowski, Graf Ledebur und Baron Josica nebst Gemahlinnen der italienische Botschafter Graf Nigra, der bisherige bayerische Gesandte Graf Bray-Steinburg und der sächsische Gesandte Graf v. Wallwitz.

Fürst zu Hohenlohe und Gemahlin statteten gestern dem Ministerpräsidenten Grafen Badeni und Gemahlin einen Besuch ab und machten heute Nachmittag Abschiedsbesuche. Die Abreise erfolgt morgen früh um 8 Uhr.

Wien, 30. Dez. Im niederösterreichischen Landtage antwortete der Statthalter Graf v. Kielmansegg auf Angriffe der Antisemiten, daß er als Hannoveraner an der Spitze einer österreichischen Provinz stehe, er protestire dagegen, daß ihm seine Geburt vorgeworfen werde; er sei stolz auf diese Geburt und erkläre, daß wenige Familien hier vorhanden seien, von denen so viele Mitglieder auf den Schlachtfeldern Oesterreichs geblutet hätten, wie von seiner Familie. Der Statthalter wies dann auf seine österreichische Staatsbürgerschaft und auf seine Bestrebungen hin, als Staatsbeamter im Interesse Oesterreichs zu wirken. (Lebhafter Beifall.) Nach heftiger Debatte, bei welcher die Antisemiten den Statthalter und die liberale Partei wiederum angriffen, wurde das Budgetprovisorium angenommen.

Wien, 30. Dez. Wie die „Pol. Corr.“ aus Madrid meldet, ist der marokkanische Finanzminister Mohamed el Tasi an der Cholera gestorben.

Wien, 30. Dez. Zu den bereits aus Konstantinopel gemeldeten Verhaftungen liegen hier folgende Nachrichten von dort vor: Der frühere Oberstallmeister und Divisionsgeneral Izzet-Pascha wurde durch kriegsgerichtliches Urtheil degradirt und nach Mossul verbannt. Der frühere Militärattaché bei der Botschaft in Petersburg Major Aziz-Bey wurde in kriegsgerichtliche Untersuchung gezogen. Zahlreiche Türken, darunter höhere Beamte, sind unter der Beschuldigung, einem geheimen Komitee anzugehören, verhaftet und ins Exil geschickt worden. Die Dragomane der Interventionsmächte erneuerten ihre bei der Pforte in der vorigen Woche gestellte Anfrage bezüglich des Wechsels im Präsidium der Kontrollkommission und des Beginnes der Thätigkeit dieser Kommission, sowie bezüglich der Anwendung der Reformen.

Troppau, 30. Dezember. Im Landtage befürwortete Stratil Namens der Tschechen und Polen die Errichtung eines Landeskulturrathes mit drei Sectionen und sprach den Wunsch aus, daß der nationale Frieden im Interesse der Gesammtheit hergestellt und erhalten würde.

Prag, 30. Dez. [Landtag.] Bei der Debatte über das Budgetprovisorium erklärte Herold, die Tschechen wollten in den wirthschaftlichen und kulturellen Fragen mit den übrigen Abgeordneten zusammenwirken, forderten jedoch einen anderen Vertrauensmann als Vertreter der Regierung; Statthalter Graf Thun wäre zu einem treuen Vermittler zwischen Volk und Regierung nicht befähigt. Wenn der Statthalter das Vaterland liebte, würde er zurücktreten; eine Annäherung zwischen ihm und dem tschechischen Volke wäre unmöglich. Graf Schönborn erklärte, das Urtheil des Vorredners über den Grafen Thun wäre lediglich der Standpunkt einer Partei, der von den übrigen Parteien des Landtages nicht getheilt würde. — Der Landtag nahm das Budgetprovisorium an.

Triest, 30. Dezember. Der Lloyddampfer „Cleopatra“ ist heute früh aus Konstantinopel hier eingetroffen.

Budapest, 30. Dez. Wie nachträglich aus Stuhlweißenburg gemeldet wird, kam es dort am Christtage zu einem förmlichen Straßenkampf zwischen kroatischen Ulanen und Honveds. Eine große Patrouille, unter der Führung eines Offiziers, sollte die Excedenten verhaften; Letztere leisteten Widerstand, worauf die Patrouille feuerte. 12 Soldaten sind mehr oder weniger verletzt.

Rom, 30. Dezember. Der Papst hat der Kardinal-Kommission für die orientalischen Kirchen ständigen autonomen Charakter verliehen. Zu Mitgliedern der Kommission sind ernannt worden: die Kardinäle Ledochowski, Langénieux, Rampolla, Vannutelli, Galimberti, Vaughan, Graniello und Mazzella. Dieselben erhalten Beiräthe, welche der Papst namentlich aus den die katholischen orientalischen Patriarchate in Rom vertretenden Prokuratoren erwählt hat.

Rom, 30. Dez. Der Papst empfing heute den preußischen Gesandten beim Vatikan, v. Bülow, welcher die Glückwünsche zum Jahresbeginn überbrachte.

Konstantinopel, 29. Dez. Die Lage bei Zeitun ist unverändert. Nachdem die auf einem Berge stehende Kaserne von dominirenden Höhen aus bombardirt worden war und die Aufständischen sich zurückgezogen hatten, erfolgte seitens der Türken die Besetzung der Kaserne. Die unterhalb des Kasernenberges terrassenförmig angelegte Stadt bietet zahlreiche günstige Vertheidigungsabschnitte, deren Einnahme schwierig ist und schwere Kämpfe erfordern dürfte. Gerüchtweise verlautet, daß die Aufstellung der Geschütze bei der Kaserne durchgeführt ist, wodurch die abschnittsweise Einnahme der Stadt erleichtert werde. Den Aufständischen stehen die nördlichen Rückzugswege nach Goeksun und Albistan offen.

Rom, 30. Dez. Die „Riforma“ erklärt, weder eine Aenderung noch eine theilweise Krise im Kabinet stehe bevor.

London, 30. Dez. Einer Reutermeldung zufolge sind die sogenannten Prinzen von Ansah, die von London zurückkehrten, garnicht zu Friedensunterhandlungen ermächtigt gewesen, da ihre Beglaubigungsschreiben gefälscht waren; der eingegangene Friede ist werthlos.

Madrid, 31. Dez. Drahtmeldungen aus Habana zufolge verfolgten spanische Heeresabtheilungen die Aufständischen auf ihrem Rückzuge; dabei fanden mehrere Gefechte mit zahlreichen Verlusten auf beiden Seiten statt. In Cadix wurden 2000 Mann zur Verstärkung nach Cuba eingeschifft.

Im Prozeß gegen die Stadtverwaltung wird nach Erklärungen des Untersuchungsrichters gegen 9 derzeitige und 3 ehemalige Stadträthe Anklage erhoben werden.

Konstantinopel, 30. Dezbr. Das italienische Panzerschiff „Marodini“ ist in Kreta eingetroffen und geht nach Smyrna.

Sofia, 30. Dez. Nach der „Agence“ sind die ausländischen Blätterberichte über den Einbruchsdiebstahl in der serbischen Agentur übertrieben. Einige Verbrecher, sämmtlich Serben, sind bereits verhaftet. Trotz genauer Lokalkenntniß fanden die Diebe nur 4 Francs vor, die sie entwendeten.

Washington, 31. Dez. Die Regierung hat dem Vernehmen nach mit dem Banquiersyndikat ein Abkommen zur Ausgabe von Obligationen getroffen, voraussichtlich im Betrage von 100 Millionen Dollars.

Der Richter beim Obertribunal Brewer ist zum Mitglied der Untersuchungskommission der Venezuelafrage ernannt.

Der Senat nahm mit 30 gegen 28 Stimmen eine Resolution betreffend die Reorganisation der Senatskommissionen an. Sodann wird in einer Resolution des Senates der Marineminister zum Bericht aufgefordert, ob an Stelle der bereits bewilligten beiden Panzer nicht besser sechs Panzerschiffe 1. Klasse zu erbauen seien.

Rußlands Getreideexport.

Petersburg, 30. Dez.

In der Woche vom 22. Dezember bis 28. Dezember sind über die Hauptzollämter*) 5 033 000 Pud Getreide ausgeführt worden. Davon entfielen auf:

	Laufende Woche	Vorwoche.
Weizen	2 180 000 Pud	4 108 000 Pud
Roggen	846 000 "	1 040 000 "
Gerste	823 000 "	922 000 "
Hafer	1 075 000 "	1 194 000 "
Mais	109 000 "	44 000 "

Die Getreidevorräthe betrugen: Weizen 64 433 000 Pud, Roggen 22 006 000 Pud, Hafer 13 268 000, Gerste 5 282 000, Mais 785 000 Pud.

*) Mit Ausnahme von Noworossijsk, von wo noch keine Nachrichten vorliegen.

Handel und Verkehr.

— **Breslauer Spritfabrik.** In dem Berichtsjahr, das ausnahmsweise die Zeit vom 1. September 1894 bis zum 30. September 1895 umfaßt, setzten die Fabriken in Breslau, Lissa und Kandrzin zusammen ca. 16 Millionen Liter um. Nachdem zu Abschreibungen 34 225 M. verwendet und auf Debitorenkonto 16 166 Mark abgesetzt sind, verbleibt ein Reingewinn von 392 048 M. Nach Ueberweisung von 19 602 M. an den Reservefonds I erhalten die Aktionare für die 13 Monate an Zinsen und Dividende zusammen $8^{1}/_{2}$ Prozent.

** **Bradford**, 30. Dez. Wolle ruhig, stetig, Garne ruhig, in Stoffen Geschäft befriedigend.

Marktberichte.

Bromberg, 30. Dezember. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 135—145 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Roggen je nach Qualität 105—112 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Gerste nach Qualität 97—107 Mark, gute Braugerste 108—116 M. Erbsen Futterwaare 108—120 M. Kochwaare 125—135 Mark. Hafer: alter nominell, neuer 105—115 M. Spiritus 70er 31,25 M.

Breslau, 30 Dezember. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per Dez. 45 00 B.

Die Börsenkommission.

Liverpool, 20. Dez. (Baumwollen-Wochenbericht.) Wochenumsatz 68 000 B., do. von amerikanischen 62 000 Ballen, do. für Spekulation 1000 B., do. für Export 3000 B., do. für wirkl. Konsum 58 000 B., desgl. unmittelbar ex. Schiff 76 000, wirkl. Export 5000 Ballen, Import der Woche 72 000 B., davon amerikanische 46 000 B., Vorrath 965 000 Ballen, davon amerikanische 818 000 Ballen, schwimmend nach Großbritannien 222 000 Ballen, davon amerikanische 215 000 Ballen.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Dezember 1895.

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter	Temp. i. Cels. Grad.
30. Nachm. 2	756,5	SSO frisch	heiter	-10,0
30. Abends 9	752,9	SSO mäßig	bedeckt	—10,7
31. Morgs. 7	746,6	SSW mäßig	bedeckt [1])	— 8,9

Am 30. Dezbr. Wärme-Maximum — 10,0° Cels.
Am 30. Wärme-Minimum — 13,5° "

[1]) Nachts Schnee.

Wasserstand der Warthe.

Posen am 30. Dez. Mittags 0,00 Meter Eisstand
" 30. " Morgens 0,00
" " 31. " Morgens 0,20 "

Fonds- und Produkten-Börsenberichte.

Fonds-Berichte.

Berlin, 30. Dez. Die erste Börse der neuen Woche verlief durchaus nicht in so rosiger Stimmung wie ihre Vorgängerinnen. Den letzten Wiener Käufen standen rasch Abgaben von solchen Kreisen an allen Börsen gegenüber, die das einigermaßen gehobene Niveau benutzen wollten, um aus ihren Verpflichtungen herauszukommen. An reellen Käufern bleibt ebenso allgemein ein völliger Mangel und insbesondere das Privatpublikum macht keine Miene, sich wieder am Geschäft zu betheiligen. Auch die Politik bietet trotz mancher Beruhigung gegenüber dem vorherigen Zustand der Gefahr noch immer Glimmstoff an allen Ecken und Enden und — last not least — der Zahltag steht unmittelbar bevor. Das Alles ist gewiß nicht schön zu nennen, und es ist begreiflich, daß die hervorragendste Zeichnung des Börsenverkehrs trotz aller kleinen Stimulirungsversuche unbedingte Stille und Zurückhaltung der maßgebenden Leute bleibt. Erst mächtig anregende Momente, die aber zunächst nirgends in die Erscheinung treten, dürften hierin eine Aenderung bringen. Es kam übrigens heute wieder ziemlich Exekutionswaare heraus; die Insolvenz einer älteren Bankfirma in Hagen und eine solche in Wien wurden beachtet und ein hiesiges kleines Institut stark besprochen. Die Prolongation kam nicht mehr in Betracht. Am Bankenmarkt sind 1- bis $1^{1}/_{2}$ proz. Einbußen zu verzeichnen; Dresdner Bank-Aktien waren über 2 Prozent billiger angeboten. Von deutschen Bahnen gewannen Mainzer ca. $1^{1}/_{2}$ Prozent auf süddeutsche Käufe, auch Marienburger und Lübeck-Büchener waren besser gefragt. Oesterreichische, italienische und schweizer Titres behaupteten sich; Kanada und Prince-Henri ziemlich fest. Montanwerthe erfreuten sich mäßiger Kauflust, wobei die Course einiger Hüttenaktien anzogen; Kohlenwerthe blieben still. Fremde Fonds gaben mehrfach nach; rumänische Anleihen waren belebt. Der Kassa-Industriemarkt war fest. Privatdiskonto $3^{3}/_{4}$ Proz. (N. Z.)

Breslau, 30. Dez. (Schlußkurse.) Fest.

Neue 3proz. Reichsanleihe 99,40, $3^{1}/_{2}$proz. L.-Pfandbr. 100,30, Konsol. Türken 19,00, Türk. Loose 98,00, 4proz. ung. Goldrente 101,80, Bresl. Diskontobank 123,25, Breslauer Wechslerbank 108,00, Kreditaktien 220,00, Schles. Bankverein 128,50, Donnersmarkhütte 144,45, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 155,00, Oberschles. Eisenbahn 72,50, Oberschles. Portland-Zement 112,00, Schles. Zement 175,00, Oppeln. Zement 123,50, Kramsta 140,00, Schles. Zinkaktien 197,50, Laurahütte 141,90, Verein. Oelfabr. 89,50, Oesterreich. Banknoten 168,55, Russ. Banknoten 217,60, Giesel Cement 104,50, 4proz. Ungarische Kronenanleihe 98,10, Breslauer elektrische Straßenbahn 189,75, Caro Hegenscheidt Aktien 93,50, Deutsche Kleinbahn —,—, Breslauer Spritfabrik 134,00, Leipziger Elektrische Straßenbahn 146,00.

London, 30. Dez. (Schlußkurse.) Fest.

Engl. $2^{3}/_{4}$-proz. Consols $106^{5}/_{8}$, Preuß. 4proz. Consols —,—, Italien. 5proz. Rente 84, Lombarden $8^{3}/_{4}$, 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 101, konv. Türken $18^{1}/_{2}$, österr. Silberr. —,—, österr. Goldrente —,—, 4proz. ungar. Goldrente 102, 3proz. Spanier $61^{7}/_{8}$, $4^{1}/_{2}$proz. Egypter $98^{1}/_{2}$, 4proz. unifiz. Egypter 102, $3^{1}/_{2}$proz. Tribut-Anl. $92^{1}/_{2}$, 6proz. Mexikaner 90, Ottomanbank $11^{1}/_{8}$, Canada Pacific $52^{1}/_{4}$, De Beers neue $22^{3}/_{8}$, Rio Tinto $14^{7}/_{8}$, 4proz. Rupees $61^{5}/_{8}$, 6proz. fund. arg. A. $74^{3}/_{4}$, 5proz. arg. Goldanleihe 71, $4^{1}/_{2}$proz. äuß. do. 46, 3proz. Reichsanl. 98, Griech. 81 Anleihe $28^{1}/_{2}$, do. 87er Monopol-Anleihe 3 , 4proz. Griechen 1889er 25, Bras. 89er Anl. $66^{1}/_{4}$, 5proz. Western de Min. 73, Neue Mexikan. Anleihe von 1893 86, Platzdiskonto $1^{1}/_{8}$, Silber $30^{5}/_{8}$, Anatolier $88^{1}/_{2}$, Chinesen $106^{1}/_{2}$, 6proz. Chinesen (Charterd Bank-Anleihe) $107^{1}/_{2}$, 3proz. ung. Goldanl. —,—.

Debeers $22^{3}/_{8}$, Dividende 18 sh, Goldfields $9^{7}/_{8}$.

Paris, 30. Dez. (Schlußkurse.) Unregelmäßig.

3proz. amortis. Rente —,—, 3proz. Rente 100,90, Italien. 5proz. Rente 84,5 , 4proz. ung. Goldrente 102,81, III. Egypter. Anleihe —,— 4proz. Russen 1889 100,60 4proz. unif. Egypter 103,25, 4proz. span. ä. Anl. 62 konv. Türken 18,40 Türken-Looje 91,25 4proz. Türk. Prioritäts-Obligationen 1890 447,00, Franzosen 745,50, Lombarden —,—, Banque Ottomane 528,00, Banque de Paris 755,00, Banq. d' Escomte —,—, Rio Tinto-A. 372,50, Suezkanal-A. 3213,00 Cred. Lyonn. 748,00 B. de France —,—, Tab. Ottom. 385,00 Wechsel a. dt. Pl. $122^{1}/_{4}$, Londoner Wechsel k. 25,22, Chéq. a. London $25,23^{1}/_{2}$, Wechsel Amsterdam k. 205,25, do. Wien kl. 206,25 do. Madrid k. 408,00 Meridional-A. —,—, Wechsel a. Italien $8^{3}/_{4}$, Robinson-A. 230,00 Portugiesen $25,12^{1}/_{2}$, Portug. Tabaks-Obligation 463,00, 4proz. Russen 65,50, Privatdiskont —.

Frankfurt a. M., 30. Dez. (Effekten-Sozietät.) [Schluß.] Oesterreich. Kreditaktien 298, Franzosen $292^{3}/_{8}$, Lombarden $84^{1}/_{8}$, Ungar. Goldrente 102,20, Gotthardbahn 165,30 Diskonto-Kommandit 202,30 Dresdner Bank 156,50, Berliner Handelsgesellschaft 146,00 Bochumer Gußstahl 149,00, Dortmunder Union St.-Pr. —,—, Gelsenkirchen —,—, Harpener Bergwerk 167,80, Hibernia 170,00, Laurahütte 142,00, 3proz. Portugiesen 25,70, Italienische Mittelmeerbahn —,—, Schweizer Centralbahn 129,70, Schweizer Nordostbahn 123,00, Schweizer Union 87,90, Italienische Meridionaux —,—, Schweizer Simplonbahn 87,30 Nordd. Lloyd —,—, Mexikaner 87,90, Italiener 83,10. Edison Aktien —,—, Caro Hegenscheidt —,— 3proz. Reichsanleihe —,—, Türkenloose 30,60, Nationalbank 138,20, Mainzer —,—. Still.

Hamburg, 30. Dez. Fest. Preuß. 4proz. Konsols 105,35, Silberrente 84,20, Oesterreich. Goldrente 102,20, Italiener 83,75, Kreditaktien 297,75, Franzosen 732,00, Lombarden 203,50, 1880er Russen 99,50, Deutsche Bank 185,75, Diskonto-Kommandit 202,25, Berliner Handelsgesellschaft 146,00 Dresdner Bank 156,50, Nationalbank für Deutschland 137,75, Hamburger Kommerzbank 131,10, Lübeck-Büchen. Eisenbahn 146,00, Marburg-Mlawka 73,00, Ostpreußische Südbahn 90,25, Laurahütte 142,00, Nordd. J.-Spinn. 144,00, Hamburger Packetfahrt 107,25, Dynamit-Trust-Anl.-Aktien 141,80, Privatdiskont 3 5/16, Buenos Ayres 29,00.

Petersburg, 30. Dez. Wechsel auf London (3 Mon.) [illegible]3,90, Wechsel auf Berlin (3 Mon.) 45,72½, Wechsel auf Amsterdam 3 Mon.) —,—, Wechsel a. Paris (3 Mon.) 37,12½, Russische 4proz. Consols von 1889 —,—, Russ. 4proz. innere Staatsrente von 1894 98, Russ. 4proz. Goldanl. VI. Ser. von 1894 —, Russische 4½proz. Bodenkredit-Pfandbriefe 150½, Russ. Südwestbahn-Aktien —,—, Petersburger Diskontobank 768, Petersb. internat. Bank 650, Warschauer Kommerz-Bank 518, Russische Bank für auswärtigen Handel 503½.

Rio de Janeiro, 28. Dez. Wechsel auf London 9 5/16.

Bremen, 30. Dez. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Petroleum-Börse.) Ruhig. Loko 6,90 Br. Russisches Petroleum loko 6,50 Br.

Schmalz. Fester. Wilcox 29¾ Pf., Armour shielt 29 Pf., Cudahy 30 Pf., Choice Grocery 30½ Pf., White label 30½ Pf., Fairbanks 26 Pf.

Speck. Fester. Short clear middling loko 24, Extralongs 25 Pf.

Reis unverändert.

Kaffee unverändert.

Baumwolle. Stetiger. Uppland middl. loko 42 Pf.

Hamburg, 30. Dez. (Schlußbericht.) Kaffee. Good average Santos per Januar 72, per März 71½, per Mai —,—, per Sept. 66. Behauptet.

Hamburg, 30. Dez. (Schlußbericht.) Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Dezember 10,90, per März 11,10, per Mai 11,22½, per August 11,45. Ruhig.

Paris, 30. Dez. (Schluß) Rohzucker ruhig, 88 Proz. loko 27,75 à 28,25. — Weißer Zucker fest, Nr. 3, per 100 Kilo per Dez. 30,62½, per Januar 30,87½, per Januar-April 31,12½, per März-Juni 31,75.

Paris, 30. Dez. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, per Dezember 18,55, per Januar 18,70, per Januar-April 18,95, per März-Juni 19,40. — Roggen ruhig, per Dez. 10,65, per März-Juni 11,50. — Mehl flau, per Dezember 40,50, per Januar 40,80, per Jan.-April 41,25, per März-Juni 42,00. — Rüböl beh., per Dez. 54,75, per Januar 55,00, per Januar-April 55,00, per Mai-August 53,00. — Spiritus ruhig, per Dezember 31,25, per Januar 31,50, per Januar-April 32,00, per Mai-August 33,00. — Wetter: Bewölkt.

Havre, 30. Dez. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 15 Points Hausse.

Rio 18000 Sack, Santos 15000 Sack, Recettes für Sonnabend.

Havre, 30. Dez. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee good average Santos per Dezember 96,00, per März 86,50, per Mai 84,75. Behauptet

Amsterdam, 30. Dez. Bancazinn 37¼.

Amsterdam, 30. Dez. Java-Kaffee good ordinary 54.

Amsterdam, 30. Dez. (Getreidemarkt.) Weizen auf Termine behauptet, do. per März 149, per Mai 151. — Roggen loko sehr ruhig, do. auf Termine unverändert, per März 103, per Mai —,—, per Juli —,—. — Rüböl loko 24½, per Mai 23¾, per Herbst 1896 23¾.

Antwerpen, 30. Dez. Getreidemarkt. Weizen fest. Roggen ruhig. Hafer ruhig. Gerste behauptet.

Antwerpen, 30. Dez. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 18½. Fest.

Schmalz per Dezember 71½, Margarine ruhig.

London, 30. Dez. An der Küste — Weizenladung angeboten. — Wetter: Regen.

London, 3[illegible]. Dez. Chili-Kupfer 41¼, per 3 Monat 41 15/16.

London, 30. Dez. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 21. Dez. bis 27. Dezbr.: Englischer Weizen 438, fremder 19543, englische Gerste 819, fremde 13121, englische Malzgerste 4095, fremde —, englischer Hafer 350, fremder 79082 Qrts, englisches Mehl 13764 Sack, fremdes 48961 Sack und — Faß.

Liverpool, 30. Dez. (Offizielle Notirungen.) Amerikaner good ordinary 4 9/32, do. low middling 4 13/32, Amerikaner middling 4½, good middling 4 19/32, do. middling fair 5 29/32, Pernam fair 4 11/16, do. good fair 4 15/16, Ceara fair 4⅝, do. good fair 4 13/16, Egyptian brown fair 5 11/16, do. do. good fair 5 15/16, do. do. good 6 ?/16, Peru rough fair —, do. do. good fair 6 5/16 do. do. good 6 7/16, do. do. fine 6⅞, do. moder. rough fair 5⅛, do. do. good fair 5 9/16 good 6, do. smooth fair 4 11/16, do. do. good fair 4 ?/16, M. G. Broach good 4, do. fine 4 7/16, Dhollerah good 3 13/16, do. fully good 3 15/16, do. fine 4⅛, Omra good 3 13/16, do. fully good 3 15/16, do. fine 4⅛, Scinde good fair 3, do good 3¼, Bengal fully good 3 5/16, do. fine 3 9/16.

Liverpool, 30. Dez. Nachm. 4 Uhr 15 Min. (Baumwolle.) Umsatz 12000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Fest.

Middl. amerikanische Lieferungen: Stetig. Dezbr.-Januar 4 21/64 Verkäuferpreis, Januar-Februar 4 5/16—4 21/64 Käuferpreis, Februar-März 4 5/16—4 21/64 do., März-April 4 5/16—21/64 do., April-Mai 4 21/64 Verkäuferpreis, Mai-Juni 4 1/64 Käuferpreis, Juni-Juli 4 11/32 Verkäuferpreis, Juli-August 4 23/64 do., August-September 4 11/32 d. do.

Glasgow, 30. Dez. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 45 sh. 5½ d.

Newyork, 28 Dez. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 8¼, do. in New Orleans 7⅝. Petroleum Standard white in New-York 7,75, do. in Philadelphia 7,70, do. rohes 8,50, do. Pipe line certifik., per Jan. 149 nom. — Schmalz Western steam 5,5[illegible], do. Rohe u. Brothers 5,75. — Mais Tendenz: beh., per Dezember 34¼, per Januar 34¼, p. Mai 34⅝. Weizen Tendenz: Fest. — Rother Winterweizen 68⅝, do. Weizen per Dez. 65½, do. Weizen per Jan. 65⅝, do. Weizen per März 67½, per Mai 65⅝. — Getreidefracht nach Liverpool 3⅝. — Kaffee fair Rio Nr. 7, 14½, do. Rio Nr. 7 per Januar 13,75, do. Rio Nr. 7 per März 13,60. — Mehl, Spring-Wheat, clears 2,45. — Zucker 3½. — Kupfer 10,35.

Chicago, 28. Dez. Weizen. Tendenz: fest, do. per Dezember 55⅞, do. per Januar 55⅞. — Mais. Tendenz: behauptet, per Dezember 25½. — Schmalz per Januar 5,25, do. per Mai 5,47. — Speck short clear nom. Pork per Jan. 7,62.

Berlin, 31. Dez. Wetter: Schneefall.

Newyork, 30. Dez. Weizen per Dez. 66¾, per Jan. 66¾.

Berliner Produktenmarkt vom 30. Dezember.

Es hat sich strenger Frost eingestellt, die schützende Schneedecke ist doch aber nicht sehr reichlich; außerdem hat die Besserung der Preise in Nordamerika ziemlich ansehnliche Fortschritte gemacht, es lauten auch die sonstigen auswärtigen Berichte überwiegend fest und die Verkäufer für Getreide hatten mithin wieder alle Ursache, in ihrer Zurückhaltung zu verharren. Allerdings hat die Kauflust nicht zugenommen, der Umsatz hielt sich daher in sehr engen Grenzen, aber die Preise konnten sich doch heben, theilweise sogar ganz merklich, wie das für Weizen auf laufenden Monat besonders deutlich hervortritt. Im Handel mit Roggen wurde die Bewegung aufwärts durch Angebot auf spätere Termine bald gehemmt; dasselbe stützt sich wahrscheinlich auf Waare in Nordrußland. Hafer war loko etwas leichter abzusetzen. Termine stellten sich gleichfalls ein wenig höher. Für Rüböl wurden kleine Mehrforderungen nur in einzelnen Fällen bewilligt. Spiritus eröffnete höher, ermattete aber merklich in Folge von entgegenkommenden Dezemberrealisirungen.

Weizen loko gut behauptet, Termine etwas höher. Gek.: 50 Tonnen.

Roggen loko still, Termine fest und etwas besser bezahlt. Gek.: 150 To.

Mais loko und Termine fest. Gek.: 850 To.

Hafer loko preishaltend, Termine fester. Gek.: 5[illegible] To.

Roggenmehl fester.

Rüböl etwas höher.

Petroleum höher.

Spiritus loko besser einsetzend, ermattete merklich. Gek.: 350 000 Liter.

Weizen loko 139—153 M. nach Qualität gefordert, Dezbr. 147,50—147,25 M. bez., Mai 149,50—150—149,50 M. bez., Juni 150,25—150,50—150,25 Mark bez., Juli 151 M. bez.

Roggen loko 118—124 M. nach Qualität gefordert, guter inländ. 121,50 M. ab Bahn bez., Dezember 120,50 Mk bez., Mai 125—124,50—124,75 M. bez., Juni 125,75 bis 125,50 M. bez.

Mais loko 104—108 M. nach Qualität gefordert, Dezbr. 106—105,25 M. bez., Mai 9[illegible],75 M. bez.

Gerste loko per 1000 Kilogramm 113—170 M. nach Qual. gefordert.

Hafer loko 114—145 M per 1000 Kilogr. nach Qualität gefordert, mittel und guter ost- und westpreußischer 116—125 M. bez., do pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 118 bis 127 M. bez., do schlesischer 117—126 M. bez., feiner schlesischer, preußischer, mecklenburgischer und pommerscher 128—137 M. bez., Dezember 120,75—120,50 M. bez., Mai 120 M. bez.

Erbsen. Kochwaare 142—165 M. per 1000 Kilogr., Futterwaare 120—132 M. per 1000 Kilo nach Qual. bez., Viktoria-Erbsen 155—170 M. bez.

Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 20,75—18,50 Mark bez., Nr. 0 und 1: 17,50—14,50 M. bez., Roggenmehl Nr. 0 und 1: 16,75 bis 16,00 M. bez., Januar 16,70—16,65 M. bez., Februar 16,80 bis 16,75 M. bez., Mai 17—16,95 M. bez.

Rüböl loko ohne Faß 46,2 M. bez., Dezbr. 46,9 M. bez., Mai 46,4—46,6 M. bez.

Petroleum loko 22,3 M. bez., Dez. 22,3 M. bez., Januar 22,3 M. bez., Februar 22,5 M. bez., März 22,6 M. bez.

Spiritus unversteuert zu 50 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 51,5 M. bez., unversteuert zu 70 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 32 M. bez., Dezbr. 38,5—37,8 M. bez., Januar 36,7—36,6—36,7 M. bez., Mai 37,6—37,3—37,4 M. bez., Juni 37,9—37,6—37,7 M. bez., Juli 38,2—38 M. bez., August 38,4 bis 38,2 M. bez., September 38,6—38,4 M. bez.

Kartoffelmehl Dezember 14,20 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene, Dezember 14,20 M. bez.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Weizen auf 147,50 M. per 1000 Kilogramm, für Roggen auf 120,50 M. per 1000 Kilogramm, für Mais auf 105,75 M. per 1000 Kilogramm, für Hafer auf 120⅝ M. per 1000 Kilo, für Spiritus auf 38,10 M. per 10 000 Ltr. Proz. (M. B.)

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Rubel = 3,20 M. 1 Gulden österr. W. = 1,70 M. 7 Gulden südd. = 12 M. 1 Gulden holl. W. = 1,70 M. 1 Franc, 1 Lira oder 1 Peseta = 0,80 M.

Bank-Diskont		Wechsel v. 30 Dez.	
Amsterdam	2½	8 T.	167,90 bz
London	2	8 T.	20,40 bz
Paris	2	8 T.	80,85 bz B
Wien	4	8 T.	168,05 bz B
Italien. Pl.	5	10 T.	
Petersburg	5	3 M	213,50 bz
Warschau	5	8 T.	216,40 bz

Berl. 4. Lomb. 4½ u. 5. Privatd. 3¾ nr

Geld, Banknoten u. Coupons	
Sovereigns	20,36 G
20 Francs-Stück	16,17 bz G
Gold-Dollars	4,17⁵ G
Amerik.Not. 1 Dollars	4,15 G
Engl. Not. 1 Pfd.Sterl.	20,38 G
Franz. Not. 100 Frcs.	81,10 G
Oestr. Noten 100 fl.	168,15 bz
Russ. Noten 100 R.	217,40 bz
Russ. Not. ult. Dez.	
do. do. do. Jan.	

Deutsche Fonds u. Staatspap.		
Dt. Reichs-Anl.	4	105,20 bz G
do. do.	3½	104,20 bz G
do. do.	3	99,40 bz G
Preuss. cons.-Anl.	4	105,20 bz G
do. do.	3½	104,20 bz G
do. do.	3	99,40 bz G
Staats-Anl. 1868	4	
Staats-Schuld-Sch.	3½	100,25 bz
Berl. Stadt-Obl.	3½	101,60 bz G
[illegible] Prov.Anl.	3½	100,80 bz B.
Pommer. Prov.-Anleihe	3½	100,40 bz
[illegible] Stadt-Anl.	3½	101,40 G
Berliner	5	121,00 G
do.	4½	117,30 G
do.	3½	106,10 G
Ctrl.Lsch.	4	100,25 G
do. do.	3½	101,20 bz G
Kur.u.Neumrk. neue	3½	101,00 G
do.	4	100,25 G
Pfandbriefe: Ostpreuss.	3½	100,30 bz G
Pommer.	3½	100,40 bz G
do.	4	
Posensch.	4	101,25 bz G
do.	3½	100,00 bz G
Schles. landsch. Lt.A	3½	100,30 bz
do.	4	
do. neu do.	3½	100,30 bz
do. do. C.	4	
Westpr. Rittr.	3½	100,60 G
do. neul. II.	3½	100,50 bz
Rentenbriefe: Pommer.	4	104,80 G
Posensch.	4	104,80 G
[illegible] ensch.	3½	102,20 G
Preuss.	4	104,80 G
Schles.	4	104,80 G
[illegible] Anl.	4	104,40 G
Bayer. Anleihe	4	105,50 G
[illegible] A. 1893	3½	102,50 bz G
[illegible] Rent.	3½	104,10 bz G
do. do. 1886	3	98,10 bz G
[illegible] Anl.	3½	
Meklenb. Anl.	3½	
[illegible] Anl.	3½	
[illegible]	3	98,50 bz B.

Loospapiere.		
[illegible] Anl.	[illegible]	1[illegible]2,50 bz G
Bayr. Pr.-Anl.	4	154,00 B.
[illegible]		104,50 B.
Dess [illegible]		

Finnische L.	—	56,80 G.
Freiburger L.	—	27,30 B
Ham. St. 50T.-L.	3	139,40 bz
Cöln. Ob.	3½	132,00 bz
Köln-M. Pr.-A.	3½	137,50 G.
Mail. 45 Lire L.	—	39,10 bz
Mail. 10 Lire L.	—	12,90 bz
Mein. 7 Guld.-L.	—	23,40 G
Oest. 1854er L.	3½	
do. 1860er L.	—	345,75 bz
do. 1860er L.	4	150,00 B.
do. 1864er L.	—	335,00 bz
Oldenb. Loose	3	131,75 bz
Raab-Gratzer L.	2½	97,75 B.
Russ. 1864 Pr.	5	
do. 1866 Pr.	5	161,00 G
Türkenloose	—	99,75 B.
Ung. Pr. Loose	—	271,50 bz
Venet. Loose	—	23,70 bz

Ausländische Fonds.		
Argentin. Anl.	5	58,60 bz G.
do. 1888	4½	47,60 bz
Bukar. Stadt-A.	5	99,10 bz G.
Buen. Air. Obl.	6	34,75 bz
Chines. Anl.	5½	104,00 bz G.
Dän. Sts.-A. 86.	3½	
Griech. Gold-A	5	
do. cons. Gold	4	26,00 bz G.
do. Monop-Anl.	4	33,25 bz G.
do. Pir.-Lar.	5	
Italien. Rente	4	83,60 bz
do. amort.-Rt.	4	
Mexikan. An.	6	89,40 bz
do. neue 90-er Anleihe	6	90,40 bz
do. 5% E.-B.-A.	5	83,25 bz
Oest. G.-Rent.	4	102,40 bz
do. Pap.-Rnt.	4⅕	98,50 B.
do. 1/1 Silb.-Rt.	4⅕	99,40 G.
do. A/O do.		
do. Kronen-oblig (Localb)	3	80,80 bz G.
Poln. Pf.	4½	66,70 bz
do. Liq.-Pf.-Br	4	65,50 bz
Port. A 88—89	4½	39,90 G.
do. Tabak-Anl.	4½	9[illegible],00 bz G.
Röm. Stadt-A.	4	86,50 bz G.
do. II. III. VI.	4	83,60 bz G.
Rum. Staats-A.	4	86,40 bz
do. Rente 90	4	86,25 bz G.
do. do. fund.	5	102,40 B.
do. do. amort.	5	98,[illegible]0 B.
do. do. 92	5	98,00 B.
Rss. cs. 1880 A.	4	100,70 bz
do. Gd. 1889 A.	4	
do. do. 1890 A.	4	
do. cs. E.-B. O.	4	101,00 bz
Russ 4 Staatsrente v. 1894.	4	65,00 G
[illegible] Pfdbr.	5	120,00 bz B.
do. neue	4½	103,00 bz
Schwedische	3½	99,80 bz
Schw. d. 1890	3½	100,00 bz
do. 1883	4	
Serb. Gld-Pfdb.	5	83,50 bz G.
do. Rente 84	4	64,50 bz
do. neue 85	4	65,00 bz G.
Span. Schuld.	4	62,00 G.
Türk A. 1865 C.	1	19,50 bz
do. do. D.	1	19,15 bz
o. Administr.	5	87,70 bz
do. Consol. 90	4	
Ung. Gd.-Rent.	4	102,40 bz B.
do. Kronen-R.	4	97,80 bz
do. Gld.-Inv.-A.	4½	104,00 bz B.
[illegible]	[illegible]	

Eisenbahn-Stamm-Aktien.		
Aachen-Mastr.	2½	81,50 bz G.
Altdamm-Colb	5	
Altenbg.-Zeitz	10 8	306,00 bz G.
Crefelder	3	103,25 bz G.
Crefld-Uerdng	5½	
Dortm.-Ensch.	5	151,00 bz G.
Eutin. Lübeck	1¼	57,25 bz G.
Frnkf.-Güterb.	4½	74,00 B.
Halberst Blank	5½	129,90 bz
Ludwsh.-Bexb.	10	
Lübeck-Büch.	6	145,50 bz
Mainz-Ludwsh	5	118,60 bz
Marnb.-Mlawk.	2	73,00 bz
Meckl Fr.Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	103,25 G.
Ostpr. Südb.	⅓	90,75 bz
Saalbahn	⅔	
Stargrd-Posen	4½	
Weimar-Gera	0	
Werrabahn	2,1	
Aussig-Teplitz	15	
Böhm. Nordb.	8	
do. Westb.	8	
Brünn. Lokalb.	5½	
Buschtherader	10¾	
Dux-Bodenb.	5	
Galiz. Karl-L.	5	108,00 G.
Graz-Köflach	5,4	
Kaschau-Od.	4	
Lemberg-Cz.	7	
Oester Staatsb	6⅖	146,75 bz
do. Lokalb.	3½	
do. Nordw.	5⅕	
do. Lit. B. Elb.	5⅗	137,25 bz G.
Raab-Oedenb.	1½	49,50 bz G.
Reichenb.-P.	4⅔	
Südöstr. (Lb.)	⅘	42,40 bz
Ungar.-Galiz.	5	
Balt. Eisenb.	0	64,10 G.
Dönetzbahn	—	
Ivang. Domb.	0	
Kursk-Kiew	9¾	
Mosco-Brest.	0	74,75 G.
Russ. Staatsb.	—	
do. Südwest.	—	
Wrsch.-Teres.	0	
Wrsch.-Wien.	19⅚	264,00 bz
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd	3	
Canada-Pacif.	2½	47,80 bz
Gotthardbahn	7⅖	166,25 bz
Ital. Mittelm.	5	86,40 bz
Ital. Merid.-Bah	6⅗	115,90 bz
Lüttich-Lmb.	0 8	30,75 bz B.
Lux. Pr. Henri	4	68,90 G.
Schweiz. Centr	5½	129,40 bz
do. Nordost	6	122,25 bz
do. Unions.	4	8[illegible],60 bz
Westsicilian.	3⅕	56,60 bz

Eisenb.-Stamm-Priorität.		
Altdm.-Colberg	5	122,00 bz
Bresl.-Warsch	4 17/90	61,00 bz
Dortm.-Gron.	5	148,60 bz
Paul.-Neu-Rup	5½	
Prignitz	4½	
Szatmar-Nag.	4	
Marienb Mlawk	5	
Meckl. Südb.	—	
Ostpr. Südb.	5	117,75 bz G.
Saalbahn	5	
Weimar-Gera	4½	

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.		
Bresl-Warschauer Bahn.	4	
Gr Berl. Pferde Eisenbahn	3½	101,00 bz G
Mainz-Ludwh.	4	
do. do.	3½	
Nordd. Lloyd	4	
Oberschl.	3½	
do. (StargPos)	4	
Ostpr Südbahn	4	
do. do.	4	
Werrab. 1890	4	
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	4½	102,20 bz
Dux-Bodenb. I.	5	103,50 B.
Dux-Prag G-Pr	5	
do. 1891	4	
Franz.-Josefb.	4	99,30 bz G
Gal K.Ludwgbg 1890	4	98,40 bz G
Kasch-Oderb. Gold-Pr.g.	4	101,60 G.
KronpRudolfb.	4	99,60 G.
do. Salzkammg	4	102,90 G.
LmbCzern.stfr	4	97,00 bz
do. do. stpfl.	4	
Oest.Stb.alt.g.	3	92,00 G.
do. Staats-I.II.	5	11[illegible],60 G
do. Gold-Prio.	4	103,20 bz G
do. Lokalbahn	4	101,00 bz G.
do. Nordwestb.	5	107,00 bz G.
do. NdwB.G-Pr	5	
do. Lt. B.Elbth.	5	
Raab-Oedenb. Gold-Pr.	3	84,00 bz G
Reichenb.-Pr. (Silber)	4	
Südöst-B.(Lb.)	3	70,30 bz
do. Obligation.	5	110,75 bz G
do. Gold-Prior	4	101,60 G.
Ung Eis-B.G-A.	4½	104,50 bz B.
do. do. S.-A.	4½	100,90 bz G.
Baltische gar	5	
Brest-Grajewo	5	
Gr.Rss.Eis.gar	3	
Ivang.-Dom. g.	4½	103,30 G.
Kozl-Wor. g.	4	99,75 bz
do. 1889	4	100,40 bz G
Ku.CharAs.(O)	4	99,80 bz
do. (Ob.) 1889	4	99,80 bz B
Kur.-Kiew conv	4	100,70 bz G
Losowo-Seb.	5	
Mosco-Jarosl.	5	
do. Kursk g.	4	96,40 bz
do. Rjäsan g.	4	101,70 bz B
do. Smolen g.	5	103,80 bz
Orel-Griasy c.	4	99,90 bz
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozl. g	4	100,30 bz G
Rjäsan-Uralsk-Obligat.	4	100,30 bz G
Rjaschk-Mor. g	5	
Rybinsk-Bol.	5	100,10 G
Südwestb. gar.	4	101,[illegible] G
Transkauk. g.	3	87,80 G.
War.-Ter. g.	5	
War.-Wien.	4	103,00 G
Wladikaw. O. g	4	101,30 G.
Zarskoe-Selo	5	
Anat. Gold-Obl	5	85,60 bz G
Gotthardb. ev.	3½	
Sicilian. Gld.-P	4	
do. do. v. 1891	4	
[illegible]	3	51,75 bz G.

Italien. Mittelm	4	93,00 bz G.
Macedonier	3	53,60 bz G.
Oeste de Minas	5	83,50 bz G.
Portugies. Obl.	—	65,10 bz G.
Sardinische Obl	4	77,40 bz G.
Süd-Ital. Bahn.	3	5[illegible],60 G.
Central-Pacific.	6	
Illinois-Eisenb.	4	
Manitoba	4½	101,50 G.
Northern Pac. I.	6	113,50 bz B.
do. do. II.	6	
do. do. III.	6	
do. do.	5	34,00 bz B.
San Louis-Franc.	6	102,00 bz G.
San Louis Franc.	5	[illegible]9,00 bz G.
do. do. West.	4	68,30 bz G.
Southern Pacific	6	

Hypotheken-Certifikate		
Danz. Hypoth.-Bank	4	104,40 B.
Dtsche Grd.-Kr.-Pr. I	3½	120,90 bz G.
do. d. II.	3½	116,60 B.
do. III. IV. abg.	3½	104,90 B.
do. do. V. abg.	3½	100,75 bz G.
Dtsch. Gr. K. VI.	4	103,75 bz G.
do. do. VII.	4	104,30 bz G.
do. Hp.B.Pf.IV.-V.VI.	5	112,00 G.
do. do.	4	102,00 bz G.
do. do.	3½	101,00 bz G.
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	100,50 bz
do. do. (unkündbar bis 1./1.1900)	4	103,40 bz
do. do. (rz 100)	3½	100,30 bz
do. do. bis 1905	3,50	101,50 bz
Meininger Hyp.-Pfdb.	4	100,00 bz G.
dto. 42 bis 1900 unkb. Hyp.-Pfdbr.	4	104,00 bz G.
Pomm. Hypoth.-Akt. do. 42 bis 1904		
unnb. Hyp. Pfdbr.	4	105,50 bz G
do. IX/X. unk. b. 1906	4	106,00 bz G.
do. II/III. unk. b. 1906	3,5	[illegible]02,25 bz G
B-Pfandbr. [illegible] IV.	4	100,00 G.
Pom. Hyp. V. VI.	4	113,40 bz G.
P.B.-Cr. unkb (rz 110)	5	115,80 G.
Pf.Sr. III.V.VI (rz 100)	5	108,60 G.
do. do. (rz.115)	4,5	116,25 G.
do. do. X (rz. 110)	4,5	111,90 G.
do. do. (rz.100)	4	101,20 bz G
Pr. Cent.-Pf. 86-89	3,5	100,00 bz G.
do. 1890 unk. 1900	4	104,10 bz G.
do. 1894 unk. 1900	3,5	101,20 bz G.
do. Communal-Obl.	3,5	100,50 bz G.
Pr. Hyp.-B. (rz. 120)	4,5	118,60 G.
do. do. VI. (rz. 110)		
do. div. Ser. (rz. 100)	3,5	
do. do. (rz. 100)	4	101,60 bz G.
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4	100,00 bz G.
do. do. do.	3,5	100,00 bz G.
Preuss. Hyp.-V.	4	104,40 bz G.
Sch. Bod.-Cr. b. 1903	4	105,50 G.
Schles. B.Cr. (rz. 100)	4	100,90 bz G.
do. do. (rz. 100)	3,5	100,60 bz G.
Stettin. Nat. Hyp. Cr.		
do. do. (rz. 110)	4,5	109,25 G.
do. do. (rz. 110)	4	108,25 G.
do. do. (rz. 100)	4	102,50 bz G.

Bankpapiere.		
Bank f. Rheinl.	6	115,75 bz
B. f. Sprit-Prod. K	3½	70,25 bz G.
Berl. Cassenver.	4	128,10 G.
do. Handelsges.	7	146,25 bz
do. Maklerver.	6½	131,00 bz G.
do. Prod-Hdbk.		115,00 bz B.
Börsen-Hdlsver.	0	
Brasil. Disc.-Gs.	6½	123,40 bz G.
Wechslerbk.	5	107,75 bz B.
Danz. Privatbank	8	
Darmstädter Bk.	7	
do. do. Zettel	4⅕	
Deutsche Bank.	9	186,00 bz
do. Genossensch	5	116,75 bz B.
do. Hp. Bk. 75pCt	7	
Disc.-Command.	8	202,25 bz
Dresdener Bank	8	157,00 bz
Gothaer Grundcreditbank	4	123,50 bz B.
Königsb. Ver.-Bk	5	108,25 G.
Leipziger Credit	10	216,00 bz B.
Magdeb. Priv.-Bk	5½	114,00 bz
Maklerbank	5½	107,30 G.
Mecklenb. Hyp.-u. Wechs.	8	159,00 B.
Meininger Hyp.-Bank 70pCt.	6	126,60 G.
Mitteld. Crdt.-Bk.	5	107,90 bz
Nationalbk. f. D.	6½	138,25 bz
Nordd. Grd.-Crd.	5	108,00 bz G.
Oester. Credit-A.	11⅞	222,10 bz
Petersb. Disc.-Bk	15	
do. intern. Bk.	14	
Pomm. Verz.-Akt	6	144,40 bz G.
Posen. Prov.-Bk.	4½	
Pr. Bodencr.-Bk.	7	145,00 bz G.
do. Cnt-Bd 70pCt	9½	179,00 bz
do. Hyp.-Akt.-Bk.	6½	137,75 G.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.		
Rh.-Westf.-Bank	7	
Reichsbank	6,23	162,50 bz
Russische Bank	9⅗	130,10 G.
Schaffhaus.-Bk.	6½	138,50 bz G.
Schles. Bankver.	5½	127,80 G.
Warsch. Commerz	11	
do. Disconto	9,88	

Industrie-Papiere.		
Allg. Elekt.-Ges.	11	227,75 bz G.
Baugesellsch.: Berl.-Charl.	—	
do. Neust.	—	86,25 G
Hann.-St.P.	3½	101,40 B.
Humboldth.	6	
Kurfürst	—	1075,00 B.
Moabit	6	140,10 G.
Passage	4	90,00 bz G.
Weissens.	—	630,00 G.
Berl. Elekt.-W.	12½	2[illegible]6,75 bz G.
Berl. Holzcomt.	5½	113,90 bz
Berl. Lagerhof	2	119,50 G.
do. do. St.-Pr.	5	119,50 G.
Ahrens Br., Mbt.	0	33,50 G.
Berl. Bock-Br.	4	169,50 bz G.
Königstd. Br.	6	135,00 bz G.
Landré Br.	13	226,00 bz G.
Münch. V.-Br.	—	134,00 bz G.
Patzenhofer Br.	5	238,00 G.
Schultheiss-Br.	14	266,00 bz G.
Hugger Br.	10	1[illegible],00 bz G.
Bresl. Oelw.	3½	89,75 G.
do. Sprit-A.-G.	—	133,00 bz G.
Brodfabrik	2	170,00 G.
Butzke Metall	4	150,00 bz G.
Chem. Fab. Milch	10	126,00 bz G.
Ch. F. Anglo. G.	7	1[illegible]2,40 bz G.
Ch. F. Leopoldsh.	4¼	86,50 bz G.
do. St. Pr.	5	122,90 G.
Ch. F. Oranienb.	6	156,00 bz
Ch. F. Union	3	105,00 B.
Danziger Oel	3	89,75 G.
do. St. Pr.	5	105,10 G.
Dtsch. Thonröhr.	6⅖	132,00 bz
Dynamit Trust.	10	150,00 bz G.
[illegible] Salz	8	139,50 bz B.
Gummi HarWien	22	309,00 bz B.
do. Schwanitz	9½	
do. Voigt Winde	4	134,00 G.
Masch.- u. Eisenb.-Bedarfsanstalt: Anhalter	—	32,00 B.
Berl. Anh.	6	126,75 bz G.
Bresl. Lnk.	8½	192,00 bz
do. Hofm.	6	151,00 bz
Chemnitz	3	113,50 G.
Floether	8	126,50 bz G.
Germ. V.-Akt.	6	73,50 G.
GörlitzKörn.	12	188,75 bz G.
Görl. Lüder.	12	204,00 bz B.
H. Pauksch	4½	102,00 bz
Lud. Löwe.	20	329,50 bz G.
Pomm. ov.	4½	6[illegible],25 bz G.
Schwarzk.	13⅓	238,50 bz G.
Stett.-Vlk.-B.	6	137,00 bz B.
Stett. St. Pr.	6	147,25 G.
Sudenburg.	20	205,00 bz G.
Ob.-Schl. Portl.-Cement	6	144,50 G.
Oppeln. Cem.-F.	6½	123,60 bz G.
do. (Giesel)	4½	105,50 bz G.
Bresl. Pferde-Bh.	8	178,00 B.
do. Elektr. Bhn.	8	189,75 B.
Charlottenburg.	—	
Gr. Berl. Pferdeb.	12½	325,00 bz G.
Posen. Sprit-F.	12	165,00 bz B.
Sächs. Kamg.	4	118,75 bz G.
Hb. Pakf. Tr.-G.	0	107,70 bz G.
Nordd. Lloyd Transp.-G.	0	99,50 bz G.
Fraust. Zucker.	—	11[illegible],50 G.
Glauz. Zucker	4½	106,00 B.

Bergwerks- u. Hüttenges.		
Berzelius	5	116,00 B.
Boch. Gussstahl	5	149,80 bz G.
Bonifacius	—	109,00 bz G.
Concordia	5⅓	135,7[illegible] bz B.
Consolidation	8	204,25 bz
Courl. Bgw.	2½	113,50 bz G.
Dannenbaum	2½	103,50 bz G.
Donnersmarck.	6	144,00 bz G.
do. cv.	6	
Dtm. Union P. A.	0	53,90 bz G.
Eschweiler	8	157,00 bz G.
Gelsenkirchen	6	172,75 bz
Hörder Bergw.	3	99,25 bz G.
Hugo Bgw.	7	185,00 bz
Inowracl. Salz	1½	14,75 bz G.
Kölner Bgw.	6	174,00 bz B.
König u. Laura	4	142,20 bz
do. P. A.		
Lauchhsm. cv.	4½	99,30 G.
do. conv.	6	132,00 bz G.
Louis. Tief.St.-P.	0	55,25 bz
do. P. A.	0	94,00 bz G.
Marienh. Ktz.	2½	68,80 bz G.
Oberschl. Bed.-	3	72,50 bz G.
do. Eisen-Ind.	2	94,00 bz B.
Phönix, Lit. A.	6	158,00 G.
Pluto	5½	160,00 bz G.
do. St. P.-A.	5½	161,25 G.
Redenh. St.-Pr.	0	14,90 bz
Lit. A.	0	37,50 bz G.
Rh. Anthr. Nassau	—	76,50 bz G.
Riebeck. Wk.	10	179,75 bz B.
Schl. Zinkhütte.	12	197,00 bz G.
do. do. St.-Pr.	12	197,50 bz G.
Stolb. Zink-H.	1	40,00 bz G.
do. St.-Pr.	6	122,75 G.
Tarnowitz L. A.	0	35,50 bz
West. Un. cv.	1	96,75 bz
do. Pr.	7	1[illegible] bz G.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Dexter u. Co. (A. Ritsel) in Brez.